

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1832

26 (29.3.1832) Beylage zum Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt

Beylage zum Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 26. Donnerstag den 29. März 1832.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junges Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, wünscht auf Ostern eine Stelle bei einer Herrschaft als Köchin zu erhalten. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] In der Langenstraße Nro. 28. hintenaus ist eine Köchin zu erfragen mit guten Zeugnissen versehen, die sogleich oder auf Ostern eintreten kann.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein gewandter Mann, der durch den Tod seines bisherigen Herrn dienstlos geworden ist und gute Zeugnisse über sein Wohlverhalten aufweisen kann, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Bedienter. Im Gasthaus zum Kaiser Alexander zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer wünscht auf Ostern eine Stelle als Stubenmädchen zu erhalten, sie ist im Bügeln und allen weiblichen Arbeiten erfahren. Das Nähere ist in der Zähringerstraße Nro. 39. im dritten Stock zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine im Kochen und den sonstigen häuslichen Arbeiten wohl erfahrene Person wünscht bis Ostern einen Dienst zu erhalten. Bei ihrer dormaligen Herrschaft im Hause Nro. 9. der Linkenheimerstraße ist dieselbe zu erfragen.

(1) Grünwinkel. [Anzeige u. Empfehlung.] Da dem Unterzeichneten von Großh. Polizeidirection die Erlaubniß erteilt worden ist, auf Bestellung Brunnenarbeiten in der Stadt Karlsruhe annehmen und ausführen zu dürfen, so empfiehlt sich derselbe unter Zusicherung guter und billiger Arbeit in diesem Fach, mit der Bemerkung, daß Bestellungen dieser Art bei dem Bierbrauer Herrn Warbe in Karlsruhe gemacht werden können. Adam Rolle, Brunnenmacher in Grünwinkel.

Fremde vom 23. bis 27. März.
In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Koller, Kfm. von Lenzkirch. Hr. Koller, Kfm. v. Neustadt. Hr. Isler, Kfm. von Wohlen. Hr. Guilini, Kfm. v. Mannheim. Hr. Grübner, Theolog von Obdröthen. Hr. v. Schell von Heidelberg.

Im Englischen Hof. Hr. Epöhr, Part. von Coblenz. Hr. Schröder, Hr. Balser und Hr. Weinweber, Part. aus Solothurn. Hr. Sinner, Part. v. Bern. Hr. Dumont, Part. von Paris. Hr. Graf von Paris von München. Hr. Bauber, Part. von Stuttgart. Hr. Cauvy, Kfm. von Perpignan.

Im Erbprinzen. S. D. der Fürst zu Salm Krautheim mit Gemahlin und Dienerschaft v. Gerlachshausen. Hr. Serger, Kammerdirector daher. Hr. Baron von Kloppmann mit Familie aus Curland. Hr. Gehard, Oberamtman aus Engen. Hr. Heiß, Oberwundarzt von Lahr.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Hr. Rudocowski, Obersteutenant aus Polen. Hr. Kuncowski, Major daher. Hr. Arrasitewski, Capitän von da. Hr. Borzello, Kfm. von Frankenthal. Hr. Hartmann, Hofgerichtspräsident v. Rastatt. Hr. Mercier mit Gattin v. Paris. Hr. Gebr. Berthelin mit Familie v. Paris. Hr. Reeser, Kfm. von Pforzheim. Hr. Berger, Kfm. von Karau.

Im goldenen Ochsen. Hr. Heydt, Kfm. von Stuttgart. Hr. Schmidt, Maler v. Heidelberg. Hr. Danigki und Hr. Manger, Officiere aus Polen. Hr. Bauer, Part. von der Hub. Hr. Weber, Stadtbürgermeister von Tauberbischofsheim. Hr. Rinker, Kfm. v. da. Hr. Barba, Scribent von Waghäusel. Hr. Ut, Kfm. von Heidelberg. Hr. Schrader, Hr. Reich, Hr. Sonntag, Hr. Molitor, Hr. Wagner, Hr. Koch, und Hr. Rohr, Studenten von Heidelberg. Hr. Graf von Povey, Hr. Nowiski und Hr. Hoffmann, Officiere aus Polen. Hr. Bogtkiewik, Feldprediger daher. Hr. Baumeister, Kfm. v. Saulgau. Hr. David, Kfm. mit Gattin von Paris.

Im Ritter. Hr. Borner, Kfm. v. Baden. Hr. Manger, Kfm. von Engen. Hr. Klopfer, Kfm. von Hasmersheim. Hr. Schneider, Doctor von Wagensfeld. Hr. Ganther, Kfm. von Baden.

Im römischen Kaiser. Hr. Zwiebelhofer, Kfm. von Rastatt. Hr. Merck, Part. v. Bühl. Hr. Reinboldt, Part. von Sinsheim. Hr. Bär, Part. von Mainz. Hr. Klar, Part. v. Achern. Hr. Grindler, Kfm. von Bremen. Hr. Schroz, Part. von Luzern.

Im rothen Haus. Hr. Sohler und Hr. Scherer, Studenten von Heidelberg. Hr. Kupp, Kfm. von Stuttgart.

Im Schwanen. Hr. Merz, Fabrikant v. Baden. Hr. Alexander, Kfm. von Mannheim. Hr. Steisger, Fabrikant von Colmar. Hr. Bühler, Kfm. v. Basel. Hr. Hummelsheimer, Theilungscommissär v. Philippsburg.

In der Sonne. Hr. Herzer, Kfm. v. Bretten. Hr. Bernhard, Part. mit Tochter von Marmoutier.

In der Stadt Straßburg. Hr. Anselm, Lehrer von Gaggenau. Hr. Ziegler, Rsm. v. Balldürren. Hr. Winterhalter, Rsm. von Tennenbach. Hr. Schön, Rsm. von Worms. Hr. Zistler, Rsm. von Baden.

Im Waldhorn. Hr. Engel, Rsm. v. Rothensburg. Hr. Puchelt, Student von München. Hr. von Eichfeld, Major von Constanz. Hr. De Barris, Rsm. von Frankfurt.

Im Sähringer Hof. Hr. Walter, Rsm. von Landau. Hr. Walter, Part. von da. Hr. Wagner, Rsm. von Calw. Hr. Wędzga, Major aus Polen. Hr. Michalski, Hr. Kachowski und Hr. Selegynski, Reute-

nants aus Polen. Hr. Hertel, Feldarzt daher. Hr. Manskopf, Hr. Stellweg, Hr. Küchler und Hr. Kaufmann, Kaufl. v. Frankfurt. Hr. Ballauf, Rsm. von Bremen. Hr. Wolff, Förster v. Heidelberg. Hr. Schütz, Part. von da. Hr. Serret, Gutsbesitzer v. Paris. Hr. Moser und Hr. Rau, Apotheker v. Ulm. Hr. Biernstiel, Doctor von Rastatt.

In Privathäusern. Hr. Dpolski, Officier aus Polen. Hr. Matuschewicz, Doctor daher. Fräulein Seinner von Baden. Hr. Henkel, Förster von Hebingen. Fräulein Finkenstein von Pforzheim. Fräulein Dittler daher. Frau v. Vincenti mit Tochter v. Gaggenau. Fräulein Walter von Mannheim.

Rekruten-Unterstützungs-Verein.

Der Unterzeichnete hat die Ehre das Resultat des Rekruten-Vereins vom Jahr 1831 hiemit bekannt zu machen.

Von den 306 Mitgliedern, welche der Verein zählt, sind 106 Individuen zum Activ-Militärdienst vom Loos getroffen, weitere 59 als untauglich befunden worden.

Die Rückzahlung an die Untauglichen, wie der §. 20. Satz 2 der Statuten bestimmt, ist ein großer Nachtheil für den letztjährigen Verein, indem dadurch die bedeutende Summe von 4348 fl. 18 kr. an dieselben aus der Vereins-Casse zurückerstattet werden muß.

Hätte ich ahnden können, daß die Zahl der Untauglichen so bedeutend ist, so würde diese Vergünstigung nicht eingeräumt worden seyn; allein hier wie bei jeder neuen Einrichtung ist das Zweckmäßigste erst durch die Erfahrung zu ergründen, die ich im Interesse der Mitglieder für die Zukunft nicht unbenutzt lassen werde.

Dieser Verhältnisse ohngeachtet erhält dennoch, jedes vom Loos getroffene Mitglied, nach der jetzt aufgestellten Rechnung unter Zuschlag der Zinsen und abzüglich aller Unkosten, außer seiner Einlage von 120 fl. noch einen Gewinn von 172 fl. 15 kr., im Ganzen also die Summe von 292 fl. 15 kr.; so wie an jeden Untauglichen 73 fl. 42 kr. zurückbezahlt werden.

Sowohl die zum Militär berufene, als wie jene untauglich erklärten Mitglieder können nunmehr über obengenannte Summe bei mir verfügen, dabei wird jedoch bemerkt: daß die Erstern für den Mehrbetrag ihrer Einlage, also für 172 fl. 15 kr. auf 3 Jahre genügende Garantie zu leisten haben, so wie es der Nachsatz der Statuten (die §§. 9 und 10. betreffend) vorschreibt.

Als Garantie werden Badische Rentenschreine al pary, Badische Loose nach dem niedrigsten Gewinn letzter Ziehung, mithin zu 72 fl., oder dreifacher hypothekarischer Verlag angenommen.

Wer bis zum 31. dieses Monats nicht über seinen Antheil verfügt hat, erhält solchen durch die Post baar.

Um für die Zukunft den Vereinsgliedern, welche durchs Loos zum Activ-Militär-Dienst berufen werden, eine bedeutendere Summe aus der Vereins-Casse auszahlen zu können, so habe ich mich veranlaßt gesehen, nicht nur den §. 20. Satz 2 der Statuten aufzuheben, sondern auch noch einige andere, auf Erfahrung gegründete Verbesserungen in denselben eintreten zu lassen.

Alle jene Vereinsglieder, welche bereits dem künftigen Jahrs-Verein beigetreten sind, können deshalb ihre gemachte Einlage sammt Zins wieder zurückziehen, im Fall sie in diese Abänderungen der Statuten nicht einwilligen wollen.

Die ausführliche Endabrechnung des Jahrsvereins 1831 wird seiner Zeit nach dem Sinn der ersten 5 Zeilen des §. 11. der Statuten öffentlich gestellt werden.

Alle diejenige, welche in die Jahrs-Vereine von 1832, 1833, 1834 und die folgenden einzutreten wünschen, können nun wieder dem diesseitigen Bureau ihre Geld-Einlagen zusenden.

Die neu abgeänderten Statuten werden im Laufe dieses Monats allenthalben im Großherzogthum wie früher wieder ausgegeben.

Karlsruhe im März 1832.

Gustav Schmieder.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.